

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Danny Freymark (CDU) und Lilia Usik (CDU)

vom 16. März 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. März 2023)

zum Thema:

**Ladeinfrastrukturausbau in Karlshorst, Friedrichsfelde Süd und der Rum-
melsburger Bucht (*PLZ 10317-10319)**

und **Antwort** vom 30. März 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 03. April 2023)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Danny Freymark (CDU) und
Frau Abgeordnete Lilia Usik (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/15090
vom 16. März 2023

über Ladeinfrastrukturausbau in Karlshorst, Friedrichsfelde Süd und der Rummelsburger
Bucht (*PLZ 10317-10319)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie viele öffentliche Ladepunkte gibt es Stand März 2023 in Karlshorst, Friedrichsfelde Süd und der Rummelsburger Bucht* (bitte einzeln auflisten nach Postleitzahl)? Wie viele öffentlich zugängliche Ladepunkte auf privatem Grund gibt es (bitte einzeln auflisten nach Postleitzahl)?

Antwort zu 1:

In Karlshorst, Friedrichsfelde Süd und der Rummelsburger Bucht* gibt es 39 öffentlich zugängliche Ladepunkte. Davon befinden sich 32 im öffentlichen Raum und 7 auf privatem Grund. Alle öffentlich zugänglichen Ladeeinrichtungen sind mit Postleitzahl auf der Karte des Energieatlas Berlin zu finden unter <https://energieatlas.berlin.de/>.

Frage 2:

Wie bewertet der Berliner Senat die aktuelle Ladeinfrastruktur in Karlshorst, Friedrichsfelde Süd und der Rummelsburger Bucht*?

Antwort zu 2:

Der Bedarf an Ladeinfrastruktur im öffentlichen Raum Lichtenbergs steigt und wird mit dem beschleunigten Aufbau neuer Ladepunkte gedeckt.

Frage 3:

Wie viele neue Ladepunkte sollen bis 2030 in Karlshorst, Friedrichsfelde Süd und der Rummelsburger Bucht* neu errichtet werden (bitte einzeln auflisten nach Postleitzahl)? Wie viele dieser Ladepunkte werden durch den Berliner Senat und wie viele durch dritte Betreiber finanziert (bitte einzeln auflisten)?

Antwort zu 3:

Bis 2030 sollen im öffentlichen Raum Lichtenbergs 104 Ladepunkte im Auftrag des Landes Berlin durch die Berliner Stadtwerke KommunalPartner GmbH und weitere 82 Ladepunkte durch dritte Betreiber errichtet werden.

Frage 4:

Welche Gründe gibt es dafür, dass der Ausbau der Ladeinfrastruktur in Berlin und besonders in Lichtenberg so langwierig ist?

Antwort zu 4:

Der Aufbau von Ladeinfrastruktur auf öffentlichem Straßenland erfolgt entsprechend der gesetzlich geregelten Zuständigkeiten für die Planungs- und Genehmigungsprozesse der Bezirksbehörden (Straßenbaulastträger und Straßenverkehrsbehörden) sowie der Abfragen zum Netzanschluss bei der Stromnetz Berlin GmbH.

Frage 5:

Welche Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung gibt es bei dem Ausbau und der Gestaltung der Ladeinfrastruktur? Wo können Bürger beispielsweise mithelfen und potenzielle Orte für Ladesäulen etc. vorschlagen, um den Ausbau zu beschleunigen?

Antwort zu 5:

Dritte Betreiber können Einzelbedarfe berücksichtigen.
Die Genehmigungsdauer hängt an den technischen Anforderungen und den formalen Prozessen; Beschleunigungen durch ein Vorschlagswesen ergäben sich nicht.

Frage 6:

Gibt es in Karlshorst, Friedrichsfelde Süd und der Rummelsburger Bucht* im Jahr 2023 sogenannte Schnellladeparks (bitte einzeln auflisten nach Postleitzahl) oder Planungen für die Entstehung von Schnellladeparks in Karlshorst, Friedrichsfelde Süd und der Rummelsburger Bucht* (bitte einzeln auflisten nach Postleitzahl und Datum)?

Antwort zu 6:

Der Senat plant die Errichtung von bis zu 2 Schnelladehubs an noch zu identifizierenden Standorten in Lichtenberg. Für die Beantwortung der Frage zu Schnellladeparks im Jahr 2023 wird auf die Antwort zu 1 verwiesen.

Frage 7:

Plant der Berliner Senat Errichtungen von Schnellladestationen an konventionellen Tankstellen in Karlshorst, Friedrichsfelde Süd und der Rummelsburger Bucht* bis zum Jahr 2030 (bitte einzeln auflisten nach Postleitzahl)?

Antwort zu 7:

Nein.

Berlin, den 30.03.2023

In Vertretung

Dr. Meike Niedbal
Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz